

Domäne Dahlem bis 1952, Britz bis 1937, Rudow bis 1964, Stahnsdorf bis 1964, Buckow bis 1966, Klein-Machnow bis 1966, Ruhlsdorf bis 1966, Gemeinde Grunewald bis 1990, Kolonie Nicolassee bis 2000, Drewitz bis 1976, Lichtenrade bis 1968, Schmargendorf (dieser Vertrag enthält keine Angaben wegen der Zeitdauer), Klein-Glienicke. Der Vertrag mit der Gemeinde Grunewald kann jederzeit von ihr mit fünfjähriger Kündigungsfrist zum ersten eines Kalenderquartals gekündigt werden. Fast in allen Verträgen ist vorgesehen, dass sich der Vertrag um weitere 10 Jahre verlängert, wenn nicht eine bestimmte Anzahl von Jahren (2 resp. 3 resp. 5 Jahre) vor Ablauf eine Kündigung stattgefunden hat. Viele Verträge enthalten die „Meistbegünstigung“, d. h., sofern die Ges. künftig einer Gemeinde günstigere Bedingungen hinsichtlich des Wassertarifs nebst zugehörigen Lieferungsbedingungen stellt, dass auch die anderen betr. Gemeinden darauf Anspruch haben. 1902 Übernahme des Conrad'schen Wasserwerkes u. dessen Rechte in der Kolonie Wannsee.

Die A.-G. besitzt Förderstationen zu Beelitzhof, Gross-Lichterfelde u. Johannisthal; ausserdem sind wasserführende Terrains durch Pachtverträge gesichert. Der Grundbesitz der Ges. beträgt ungefähr 83 ha, davon ca. 48 000 qm im Gemeindebezirk Charlottenburg, ca. 347 000 qm im Gemeindebezirk Zehlendorf, ca. 900 qm im Gemeindebezirk Steglitz, ca. 1200 qm im Gemeindebezirk Rixdorf, ca. 23 000 qm im Gemeindebezirk Gross-Lichterfelde, ca. 1100 qm im Gemeindebezirk Wannsee-Stolpe, ca. 364 000 qm im Gemeindebezirk Rudow u. ca. 44 000 qm im Gemeindebezirk Johannisthal. Die Erweiterung des Rohrnetzes u. sonst. Zugänge erforderte 1905/06—1909/10 einen Aufwand von M. 1 141 297, 1 420 200, 1 699 283, 1 289 777, 992 829; für Erwerbung von Grundbesitz wurden ausserdem 1908/09 M. 896 622 verausgabt; das Neubau-Kto figurierte in der Bilanz v. 30./9. 1910 mit M. 1 469 765. Für Errichtung eines neuen Geschäftshauses wurde in Gross-Lichterfelde-West ein geeignetes Terrain erworben.

Betriebsergebnisse:	Wassergelder	Anschlüsse	Rohrlänge	Wasserrförderung
1898:	M. 867 771	6107	417 119,87 m	5 043 580 cbm
1899:	„ 980 566	6709	464 478,79 „	5 801 430 „
1900:	„ 1 115 813	7290	499 042,75 „	6 916 855 „
1901:	„ 1 266 647	7852	537 056,21 „	8 126 564 „
1902:	„ 1 322 035	8751	592 112,11 „	8 556 745 „
1903:	„ 1 509 195	9735	645 012,01 „	10 098 494 „
1904:	„ 1 850 916	10 856	714 676,64 „	12 465 548 „
1905:	„ 2 030 935	12 119	789 225,30 „	13 917 917 „
1906:	„ 2 380 349	13 483	876 365,14 „	16 789 770 „
1907:	„ 2 626 864	14 714	974 120,49 „	18 956 110 „
1908:	„ 3 057 449	16 037	1 072 707,24 „	22 743 783 „
1909:	„ 3 262 342	17 273	1 142 515,74 „	23 607 306 „
1910:	„ 3 625 083	18 793	1 206 261,41 „	26 658 846 „

Kapital: M. 30 000 000 in 3330 Aktien (Nr. 1—3330) à M. 300 u. 29 001 Aktien (Nr. 3331 bis 32 331) à M. 1000. Div.-ber. Kapital urspr. M. 1 000 200, dann Stand 30./9., u. zwar: 1887 M. 1 334 200, 1888 M. 2 000 000, 1889 M. 3 000 000, 1891 M. 4 000 000, 1892 M. 5 000 000, 1893 M. 7 000 000, 1894 M. 8 000 000; Erhöh. lt. G.-V. v. 22./10. 1898 zwecks Erweiterung der Anlagen um M. 4 000 000 in 4000 neuen Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./10. 1898 pro r. t., übernommen von den Zahlstellen zu 112,50%, angeboten den Aktionären v. 24./11. bis 5./12. 1898 zum gleichen Kurse zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./10. 1898, voll eingezahlt seit 25./10. 1901; auf M. 2000 alte Aktien entfiel eine neue. Die G.-V. v. 28./1. 1904 beschloss zur Erschliessung neuer Wasserquellen in Beelitzhof, Rohrnetzerweiterung etc. Erhöhung um M. 3 000 000 (auf M. 15 000 000) in 3000 neuen, für 1904 u. 1905 nach Verhältnis ihrer Einzahl. div.-ber. Akt. à M. 1000, übernommen von einem Konsortium zu 115% angeboten den Aktionären 1.—16./4. 1904 zu dem gleichen Kurse; auf je M. 4000 nom. alte Aktien kam dabei eine neue; voll eingezahlt seit März 1905. Die a.o. G.-V. v. 15./11. 1906 beschloss zum Ausbau des Unternehmens weitere Erhöhung um M. 5 000 000 (auf M. 20 000 000) in 5000 Aktien zu pari. Die neuen Aktien Nr. 17 332—22 331 nehmen an dem Reingewinn der Ges. vom 1./4. 1907 bis 30./9. 1908 bis zu 4% teil. Nach diesem Zeitpunkte gewähren sie volle Gewinn-Berechtigung. Den bisherigen Aktionären wurde das Bezugsrecht v. 15./4.—3./5. 1907 im Verhältnis von 3:1 angeboten. Für die Aktionäre, die ihr Bezugsrecht ausüben wollten, erfolgte die Einzahlung mit 100% seitens der Ges. aus dem Verkaufs-Gewinn der Charlottenburger Wasserwerke G. m. b. H. Die a.o. G.-V. v. 20./11. 1909 beschloss nochmalige Erhöhung des A.-K. um M. 10 000 000 (auf M. 30 000 000) in 10 000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./10. 1910, übernommen von einem Konsort. (Zahlstellen) zu 110%, angeboten den alten Aktionären 2:1 v. 22./12. bis 8./1. 1910 zu 115%, einzuzahlen 50% sowie das Aufgeld nebst M. 33 für Aktienstempel u. Schlusscheinstempel bei Ausübung des Bezugsrechts, restliche 50% zum 15./10. 1910 einberufen. Die Verwalt. führte zur Begründung der Erhöhung aus, dass die Ansprüche an das Unternehmen 1909 eine so grosse Ausdehnung angenommen haben, dass eine Vergrößerung der Anlagen nicht mehr zu umgehen war. Die Förderstation Beelitzhof muss mit Rücksicht auf das bis nach Steglitz zu legende Druckrohrnetz erheblich verstärkt werden. Ferner sei die Anlage einer Förderstation zu Nicolassee erforderlich geworden, für die sich die Ges. die nötigen Terrains sichern musste. Die durch das erhebliche Anwachsen der Nachbarorte Rixdorf u. Tempelhof notwendig gewordene Vergrößerung der Anlage in Johannisthal erfordere allein M. 2 000 000. Es seien zudem weitere Aufwendungen für die Sicherung der Wasserversorgung in Nicolassee durch Ankauf von Terrains zu machen.